

Nächte in Oybin blieben. 1842 wurde zum ersten Male ein Sommerlogis in Oybin angeboten.

Im benachbarten Alt-Jonsdorf ging der Fremdenverkehr von der Wasserheilanstalt aus, die im gleichen Jahr eröffnet worden war. Ein besonderes Ereignis war es, als die Nonnenklunsen, die Nonnenfelsen, kurz nach 1850 dem Wanderverkehr erschlossen wurden. Außerdem wurde ein Gondelteich angelegt. Er hat der Gaststätte „Gondelfahrt“ den Namen gegeben.

In Waltersdorf war es die Lausche, die sehr frühzeitig eine starke Anziehungskraft auf die Menschen aus nah und fern ausgeübt hat. Bereits 1822 wurde eine Gaststätte auf der Kuppe von einem geschäftstüchtigen Waltersdorfer Einwohner errichtet. Sie hatte zuletzt zwei große Gasträume, einen böhmischen und einen sächsischen. Die Grenze verlief durch den Hausflur. Aber noch eine sehr lange Zeit verstrich, ehe Waltersdorf zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Sommerfrische und Wintersportplatz Bedeutung bekam und besucht wurde.

Am längsten hat es gedauert, bis das kleine Lückendorf mehr und mehr in den Mittelpunkt rückte. Hier waren die Verhältnisse sehr schwierig geworden, als mit dem Bau der Eisenbahn von Zittau nach Liberec (Reichenberg) die alte Paßstraße ihre Bedeutung verlor. Neben der Leinenweberei betrieben damals die Lückendorfer die Drechslerei. Aus Birken- und Lindenholz wurden zur Winterszeit Spul- und Treibepfeifen angefertigt, die im Hausierhandel an die Handweber vertrieben wurden. Das Spillendrehen hörte auf, als um die Mitte des 19. Jahrhunderts die industrielle Revolution rasche Fortschritte machte und überall in den Dörfern Fabriken entstanden. Die Bauern verarmten, als ihr Nebenberuf, die Vorspanndienste, weggefallen waren. Das endete damit, daß über 500 Hektar Bauernland wieder aufgeforstet wurden. Auch die Einwohnerzahl sank, schließlich zählte Lückendorf nur noch 350 Einwohner, die oft weite Wegstrecken zu Fuß zurücklegen mußten, um den kärglichen Lebensunterhalt zu verdienen.

Endlich wurde auch Lückendorf „entdeckt“. Langsam nahm das Dorf wieder einen Aufschwung.

Inzwischen hatte der Fremden- und Sommerfrischenverkehr vor